

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG



Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.
Apg 10,28



Time to say goodbye – Oder: Alles hat seine Zeit

Nun ist es auch für mich Zeit, nach 37 Dienstjahren (das Vikariat mitgerechnet) „Auf Wiedersehen“ zu sagen.

Es waren erlebnisreiche Jahre mit vielen schönen Begebenheiten und Begegnungen, aber auch mit negativen Erlebnissen. Aber natürlich überwiegt das Positive, sonst wäre ich nicht über all diese Jahre hinweg im Pfarrdienst geblieben. Nachdem ich eine Ausbildung als Wirtschaftskaufmann gemacht hatte (hat mir verwaltungstechnisch sehr geholfen), begann ich mit dem Theologiestudium in Naumburg. Meine erste Stelle war ein Vakanzvikariat im Kirchenkreis Torgau. Mein Mentor ließ mir freie Hand, mich auszuprobieren. Sehr gut, um für den Pfarreralltag zu trainieren.

Es schloss sich eine lange Zeit Dienst im Kirchenkreis Wittenberg an, ehe ich 2018 nach Braunschweig kam.

30 Jahre habe ich in der jeweiligen Kirchenkreisleitung mitgemischt. Auch geprägt von guten und schlechten Erinnerungen und so manchen Strukturveränderungen, die Nerven gekostet haben.

Trotz allem: Es war eine schöne Zeit. Es ist etwas Wunderbares, Menschen in ihrem Leben in unterschiedlichen Situationen zu begleiten. Es ist so toll ehemalige Konfirmanden zu trauen. Ich erinnere mich an viele schöne Gottesdienste und in der vorherigen Stelle an erlebnisreiche Kinder- und Jugendfreizeiten im Mitarbeiter-team.

Und ich konnte mir meine Zeit selbst einteilen. Natürlich müssen Dinge zu einem bestimmten Zeitpunkt fertig sein. Aber wann ich das mache, war meine Entscheidung. Schließlich hat der Tag 24 Stunden.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung in meiner Dienstzeit durch meinen Mann. Immer zur Stelle, nicht nur wenn nötig.

Und ich danke auch meiner Familie, die immer

Verständnis dafür hatte, dass ja gerade die Wochenenden zum Zusammenkommen gut und langfristig geplant sein mussten und ich dann vielleicht doch nicht dabei sein konnte.

Als mein Mann mit 63 Jahren in den vorzeitigen Ruhestand ging, fasste auch ich diesen Entschluss. Und ich freue mich darauf. Wir wollen noch einige Zeit gemeinsam erleben. Der neue große Garten soll wieder mehr zur Eigenversorgung mit Obst und Gemüse dienen. Ebenso sehe ich, wie arbeitsreich das Rentnerdasein ist. Ich werde mich natürlich auch nicht zur Ruhe setzen. Vor allem möchte ich wieder musikalisch etwas machen, vielleicht auch ehrenamtlich Orgel spielen. Ich werde aber sehr genau abwägen, wozu ich „ja“ sage. Wir haben viele Ideen, wie es nie langweilig sein kann.

Und ich habe einen kleinen Wunsch. Ich möchte einmal zur Weihnachtszeit im Erzgebirge sein.

Eva-Maria Osterberg
bald Pfarrerin i.R.





Der erste CSD in Merseburg – und wir sind mit einem Gottesdienst dabei

Am **14. Juni 2025** findet in Merseburg zum ersten Mal ein Christopher Street Day (CSD) statt – organisiert von engagierten Menschen, die sich für Vielfalt, Sichtbarkeit und gleiche Rechte einsetzen. Sie tun das nicht nur für sich selbst, sondern für uns alle. Denn wo Menschen frei, sichtbar und sicher leben können – da wächst Menschlichkeit. Und da wächst auch das, was wir als Kirche das „Reich Gottes“ nennen.

Wir feiern an diesem Samstag um **10 Uhr in der Stadtkirche St. Maximi** einen **Gottesdienst** zum Auftakt des CSD – als geistlichen Beitrag zum Tag und als Einladung: Dazu, dass Menschen frei leben dürfen. Dass sie lieben dürfen, wen sie lieben. Dass niemand sich verstecken muss. Dass keine Identität, keine Lebensform, keine Art zu sein, ein Grund für Ausgrenzung oder Abwertung sein darf. Dass Gott uns alle sieht und annimmt – ganz.

Für uns als evangelische Kirche ist das keine Nebensache. Es berührt unseren Kern. „Alle Menschen sind Ebenbilder Gottes“ – das ist und bleibt Maßstab für unsere Haltung in dieser Welt. Und ja: Das gilt ausdrücklich auch für alle, die sich nicht einordnen lassen – in Geschlechtergrenzen, in Rollenbilder, in Erwartungen, die ihnen nicht entsprechen. Es gilt für jede und jeden – bedingungslos.

Gott hat uns geschaffen in Vielfalt – und Gott liebt diese Vielfalt. Deshalb sind wir als Kirche gerufen, diese Vielfalt zu sehen, zu achten und zu schützen. Kirche lebt nicht hinter Mauern, sondern mitten im Leben. Sichtbar. Hörbar. Ansprechbar.

Darum ist es gut, dass es diesen CSD gibt. Und es ist gut, dass wir als Kirche dabei sind – nicht

aus Aktionismus, sondern aus Überzeugung. Wir glauben, dass das Evangelium uns genau dazu ruft: mitzufeiern, zuzuhören – und mitzugehen.

Wir wissen: Nicht alle in unseren Gemeinden gehen diesen Weg schon mit. Vielleicht gibt es Unsicherheit, Skepsis oder offene Fragen. Wir laden ein, im Anschluss an den Gottesdienst miteinander ins Gespräch zu kommen. Nicht übereinander reden, sondern miteinander. Denn wenn unser Glaube etwas kann, dann ist es dies: Versöhnung ermöglichen. Wege öffnen. Leben segnen.

Was uns eint, ist der Wunsch nach einer menschlichen, gerechten, liebevollen Welt. Der CSD ist ein Schritt dorthin. Nicht gegen – sondern **für** etwas.

Gott hat uns geschaffen als vielfältige Wesen – mit der Fähigkeit, füreinander da zu sein. Wir glauben, dass wir genau das am CSD durch diesen Gottesdienst sichtbar machen können.

Kommen Sie. Feiern Sie mit. Und zeigen wir gemeinsam, was es heißt, wenn wir sagen: Du bist geliebt. Du gehörst dazu.

*Susanne Seyfarth
(Partnerschaft für Demokratie Weltoffener
Saalekreis / Kommunikationsdesignerin
des Ev. Kirchenkreis Merseburg)*

Unterzeichnet von:
Regionalbischöfin Bettina Schlauraff
Superintendentin Christiane Kellner
Pfarrer Andreas Tschurn
Pfarrer Patrick Hommel



TERMINE

Broschüre „KirchenKonzertSommer 2025“

Wenn im Sommer die Luft flimmert und die Wege staubig werden, laden unsere kühlen, weiten Kirchen zum Aufatmen ein. Musik erklingt, Stimmen vereinen sich, Herzen werden leicht.

So bunt wie die Blumen am Wegesrand sind auch die Angebote im KirchenKonzertSommer: von stillen Abendandachten bis zu festlichen Konzerten, von gemeinsamem Singen bis zu besinnlichen Klängen im Kerzenschein.

Die Rückseite dieses Heftes reicht bei weitem nicht aus, um alle liebevoll geplanten Veranstaltungen anzukündigen. Deshalb gibt es – wie jedes Jahr – die Broschüre KirchenKonzertSommer mit einer Übersicht aller Termine. Ein Blick hinein lohnt sich – und vielleicht führt er Sie auch über vertraute Wege hinaus, zu neuen klangvollen Entdeckungen.

Sie liegt in vielen Kirchen, Gemeindebüros und bei den Hauptamtlichen aus – oder ist bequem online als PDF abrufbar unter: www.kk-mer.de/termine/kirchenkonzertsommer-2025



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Handy, um das PDF herunterzuladen.

Korrekturhinweis zum Ehrenamts-Gottesdienst

In der letzten Ausgabe hat sich ein Fehler eingeschlichen. Das bewegende Gottesdienstformat anlässlich des diesjährigen Ehrenamts-Wochenendes findet am 6. September 2025 in der Gnadenkirche in Braunsbedra statt.

Vater-Kind-Camp im Pfarrgarten Nessa

Ein Wochenende voller Abenteuer, Gemeinschaft und Natur für Väter, Großväter und Paten mit ihren Kindern: Zelten, spielen, werkeln, grillen, Nachtwanderung, Sternenhimmel und ein guter Segen zum Tagesabschluss. Einfach raus aus dem Alltag – rein ins Miteinander unter freiem Himmel!

14. bis 15. Juni 2026

Im Pfarrgarten in Nessa (Dorfstraße 43 | 06682 Teuchern-Nessa)

Anmeldung & Rückfragen bitte bis zum 6. Juni 2025 an: Jonny Tuschy

Fon/WhatsApp: 0175 1193836

Mail: jonathan.tuschy@ekmd.de



Noch mehr Veranstaltungen:
www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen

KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Superintendentin Christiane Kellner
Domstraße 6
06217 Merseburg
Telefon: 03461 33 22 0
Fax: 03461 33 22 20
kirchenkreis.merseburg@ekmd.de



Weitere Informationen zum KK finden Sie im Internet unter www.kk-mer.de:

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg
Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH
Leitung: Susanne Seyfarth
Foto Cover: Jorge Saavedra
Ausgabe: Nr. 172 | 2025